

## Internationale Anerkennung palästinensischer Filmkunst

Filmkunst spielt eine ganz besondere Rolle in Palästina. Besonders in den letzten Jahren blühte die palästinensische Filmszene auf und findet international große Anerkennung.

Als Filmschaffender ist Rashid Masharawi, Regisseur von Writing On Snow, bereits mehrmals ausgezeichnet worden. Seinen größten Erfolg feierte er mit seinem Film „Haifa“, welcher in der UN Certain Regard Section der Internationalen Filmfestspiele in Cannes 1996 gezeigt wurde. Hoch gelobt von der internationalen Filmgemeinschaft wurde auch Bassam Jarbawi's Film „Mafak (Screwdriver)“, so zum Beispiel beim Venice Film Festival 2018 oder beim Human Rights Watch Filmfestival in New York 2019.

### VOTIV Kino

Adresse: Währingerstraße 12, 1090 Wien  
Erreichbarkeit: U2, D, 1, 71 (Schottentor)  
37, 38, 40, 41, 42 (Schwarzspanierstraße)  
Ticketpreise: € 7,90 bis € 9,90  
Ticketreservierung: Im Internet unter:  
www.votivkino.at oder während  
der Öffnungszeiten telefonisch  
unter: 01 3173571  
Vorverkauf: Ab 5. November 2019  
Nummerierte Sitzplätze

### Abschlussfest Palästinensische Filmwoche

mit palästinensischer Folklore  
Sa, 30.11., ab 18.00 Uhr  
Haus der Begegnung 22  
Bernoullistraße 1  
1220 Wien

[www.palfilmwien.at](http://www.palfilmwien.at)

Apollo

Screwdriver (Mafak)

## KANAAN - PALÄSTINENSISCHE FILMWOCHEN

25.-28.11.2019  
VOTIV Kino Wien

### Programm

#### Montag, 25.11.2019

18.00 Screwdriver (Mafak)  
20.00 Naila and the Uprising

#### Dienstag, 26.11.2019

18.00 The Apollo of Gaza  
20.00 Historische Vorstellung

#### Mittwoch, 27.11.2018

18.00 Acre Dreams  
20.00 Samouni Road

#### Donnerstag, 28.11.2018

18.00 What Walaa Wants  
20.00 Writing On Snow

#### Samstag, 30.11.2019

18.00 Abschlussfest  
(Haus der Begegnung 22)

#### Sonntag, 01.12.2019

12.00 Haifa

Historische Vorstellung: Tag des Bodens

Naila and the Uprising

Impressum:  
Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen  
Laaer-Berg-Strasse 43, A-1100 Wien, Tel: +43 1 5267810  
office.vienna@saar.at, www.saar.at

## KANAAN - PALÄSTINENSISCHE FILMWOCHEN

25.-28.11.2019  
VOTIV Kino Wien



## KANAAN – PALÄSTINENSISCHE FILMWOCHEN 2019 25.–28.11.2019 im VOTIV Kino Wien

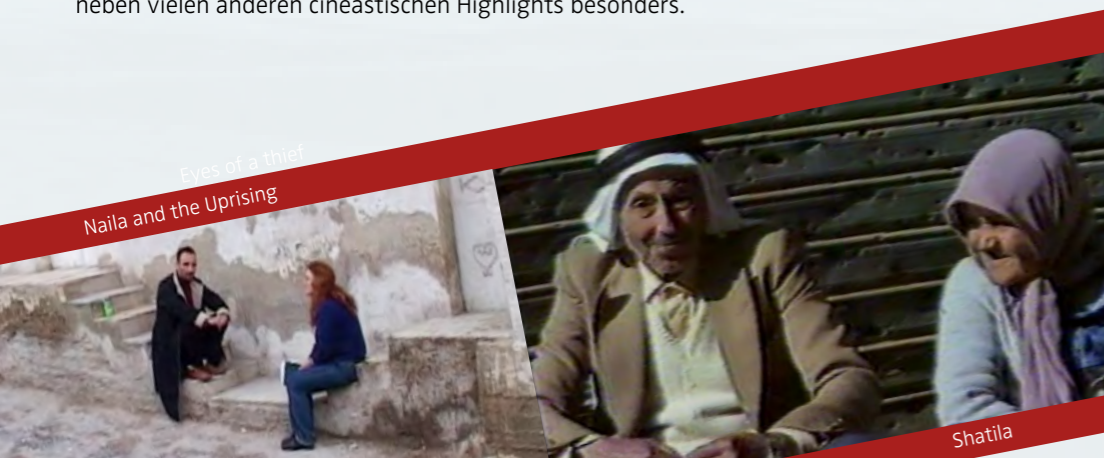
Die palästinensische Filmwoche findet heuer zum dritten Mal statt. Das Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine besondere Plattform für palästinensische Filmemacher\*innen und für Filme, die die Existenz der Palästinenser\*innen und Palästinas thematisieren, zu schaffen. Die Filmwoche will der Öffentlichkeit die unerfüllten Versprechen seitens der internationalen Staatengemeinschaft auf nationale Selbstbestimmung und Gründung eines unabhängigen Staates in Erinnerung rufen. KANAAN holt internationale und palästinensische Filme von hoher Qualität, welche sich auf verschiedenste Weise mit dem Leben der Palästinenser\*innen, dem Umgang mit Menschenrechten und den Rechten der Palästinenser\*innen auseinandersetzen, auf die Leinwand. Ein besonderes Anliegen der Organisator\*innen ist es, den beachtlichen kulturellen Leistungen, welche die Palästinenser\*innen trotz jahrelanger Unterdrückung und Vertreibung erbringen, Raum zu geben.

Unser Ziel ist es, das Festival in Zukunft zu einem fixen Bestandteil des österreichischen Film- und Kulturgeschehens zu machen.

Palästina ist seit Jahren Symbol für Ungerechtigkeiten und Menschenrechtsverletzungen. Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, Enteignungen und die Zerstörung von Wohnstätten, die Verhinderung von Rückkehr in die Heimat und tagtägliche Unterdrückung und Herabwürdigungen prägen das Leben der Palästinenser\*innen seit Jahrzehnten. Trotz Berichten internationaler Menschenrechtsorganisationen über die besorgniserregende Lage in Palästina ändert sich nicht viel.

### Hochkarätige Gäste

Besonders glücklich schätzen wir uns, auch dieses Jahr wieder interessante und wichtige Gäste im Rahmen unseres Festivals in Wien begrüßen zu dürfen. Auf spannende Diskussionen mit Rashid Masharawi, Regisseur des Films „Writing On Snow“ und Naila Ayesh, Protagonistin des Films „Naila and the Uprising“ und palästinensische Aktivistin, freuen wir uns neben vielen anderen cineastischen Highlights besonders.



### Screwdriver (Mafak)

Regie: Bassam Jarbawi,  
Palästina/USA/Qatar, 2018, 108 Min., OmeU



Ziad ist der Star des Basketballteams des Al-Amari Flüchtlingslagers in Ramallah. Als sein Freund Ramzi von israelischen Soldaten tödlich verletzt wird, beschließen Ziad und seine Teamkollegen Rache zu nehmen. Die Folgen ihrer Aktion verändern Ziads

Leben für immer. Nach 15 Jahren in israelischer Gefangenschaft verehren ihn die Menschen als Helden. Ziad aber ist traumatisiert und überfordert mit den Anforderungen eines neuen Palästinas.

Mo, 25.11., 18.00 Uhr

### Naila and the Uprising

Regie: Julia Bacha,  
USA/Palästina, 2017., 75 Min., OmeU



Der Ausbruch der ersten Intifada 1987 zwingt eine junge Frau in Gaza sich zu entscheiden, zwischen Liebe, Familie und Freiheit. Naila schließt sich einem Netzwerk palästinensischer Frauen an. Die Frauen kämpfen für internationale Anerkennung der Rechte

der Palästinenser\*innen. All ihr Einsatz hat Naila in israelische Haft gebracht, von ihrer Familie und ihren Freund\*innen getrennt.

Mo, 25.11., 20.00 Uhr  
In Anwesenheit von Naila Ayesh

### Acre Dreams

Regie: Daniel Wachsmann, Israel, 2018,  
77 Min., OmeU



Azam ist Araber, Theaterregisseur und lebt in Galläa. Die geplante Aufführung seines autobiographischen Stückes in Akko, der arabisch-jüdisch gemischten Stadt, verlangt seine Geduld. Das Stück spielt 1947, während der letzten Tage des britischen Mandates

in Palästina und kurz vor der Staatsgründung Israels. Die Proben des Stückes enthüllen die Liebesgeschichte von Azam's Mutter Layla und dem jüdischen Doktor Alfasi.

Mi, 27.11., 18.00 Uhr

### Samouni Road

Regie: Stefano Savona, Frankreich/Italien,  
2018, 130 Min., OmeU



Amal wird bei einem Angriff auf ihre Wohngegend in Gaza, der Samouni Straße, unter den Betontrümmern eines Hauses verschüttet und für tot gehalten. Während der Operation „Gegossenes Blei“ 2008/2009, bei der die israelischen Luftwaffe

2008/2009 den Gazastreifen bombardiert hat, wurden 29 Zivilisten getötet. Dabei hat es eine Familie besonders schwer getroffen. SAMOUNI ROAD erzählt die Geschichte dieses Familientraumas.

Mi, 27.11., 20.00 Uhr

### The Apollo of Gaza

Regie: Nicholas Wadimoff,  
Schweiz/Kanada, 2018, 78 Min., OmeU



2013 wird vor der Küste des Gazastreifens eine über 2 000 Jahre alte Apollon-Statue entdeckt – um wenig später spurlos wieder zu verschwinden. Gaza, eine Region, die bis heute den Preis für unzählige Kriege und eine schonungslose Blockade

bezahlt, und in der das Leben trotz allem seinen Lauf nimmt. Die Statue und ihre verblüffende Geschichte geben unverhofft einem ganzen Volk Würde und Hoffnung zurück.

Die, 26.11., 18.00 Uhr

### Historische Vorstellung: Tag des Bodens (1978), Aida (1987), Shatila – Auf dem Weg nach Palästina (1988), 100 Min., DF



Die drei historischen Filme geben einen Einblick in die filmische Zusammenarbeit der 1964 gegründeten palästinensischen Befreiungsorganisation PLO mit Filmschaffenden der beiden deutschen Staaten. In den 1970er und 1980er

Jahren war die nationale Befreiungsorganisation eine internationalistische Bewegung, in der sich zahlreiche Menschen aus aller Welt engagiert haben.

Die, 26.11., 20.00 Uhr

### What Walaa Wants

Regie: Christy Garland,  
Kanada/Dänemark, 2018, 89 Min., OmeU



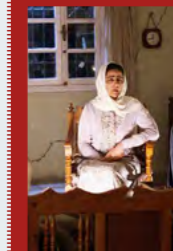
Walaa wächst im Balata Flüchtlingslager im Westjordanland auf. Als ihre Mutter aus israelischer Haft entlassen wird, ist Walaa 15. Sie träumt davon, Polizistin zu sein, eine Uniform zu tragen, eine Heirat zu vermeiden und ihr eigenes Geld zu verdienen. Doch

ihr rebellisches Verhalten und die komplizierten Verhältnisse, in denen sie lebt, stehen immer wieder zwischen ihr und ihrem Ziel.

Do, 28.11., 18.00 Uhr

### Writing On Snow

Regie: Rashid Masharawi, Palästina/Tunesien/  
Ägypten, 2017, 72 Min., OmeU



Eine Nacht in Gaza. Fünf Palästinenser\*innen sitzen während eines Angriffs in einem kleinen Apartment fest. Die fünf kennen sich nicht und merken schnell, dass sich ihre Meinungen in politischen und religiösen Fragen sehr voneinander unterscheiden. Meinungs-

verschiedenheiten, die es nicht immer leicht machen, solidarisch zu sein und sich gegen die israelische Besatzung zu wehren.

Do, 28.11., 20.00 Uhr  
In Anwesenheit von Rashid Masharawi

Veranstalter: Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen

Sponsoren: Kulturabteilung der Stadt Wien, MA 7  
Österreichisch-Arabisches Begegnungszentrum  
Palästinensische Ärzte- und Apothekervereinigung Österreich  
Erdberg-Apotheke  
Abdallah Turki und Familie

**HAÏFA** Regie: Rashid Masharawi, Palästina/Niederlande, 1995, 75 min, OmeU  
„Wer hat gesagt, die Zeit heile alle Wunden? Besser sollte man sagen, die Zeit heilt alles, nur nicht die Wunden.“ (Chris. Marker, „Sans Soleil“)



Der zweite Spielfilm von Rashid Masharawi, dem Regisseur von „Curfew – Die Ausgangssperre“, erzählt die Geschichte von Haïfa, dem „weisen Narren“, der in einem Flüchtlingslager in Gaza lebt und schon durch seinen Namen die Erinnerung an seine Heimatstadt Haïfa wachhält. HAÏFA ist ein Märchen und eine Alltagsgeschichte zugleich.

So, 01.12., 12.00 Uhr, Matinee im Anschluss an die Filmwoche